



RCS Newsletter 3 / 2018

Muttenz, im Oktober 2018

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Der Klimaerwärmung sei dank, durften wir einen wunderbaren Sommer erleben – zumindest diejenigen, die bei bestem Cabrio-Wetter ihre Liebbling bewegten. Auch das Schreiben dieser Zeilen wurde auf die etwas kühleren Abende verlegt, damit wirklich auch der letzte warme Sonnenstrahl ausgenutzt werden konnte.

Dieser Newsletter blickt zurück auf unser Weekend in und um Bern sowie auch auf Veranstaltungen, über welche unsere Reporter auf Achse berichten. Ich bin immer sehr froh, wenn ich aus Eurer Mitte den einen oder andern Bericht entgegennehmen darf.

Die deutsche Zeitschrift „British Classics“ ist an uns herangetreten und möchte über unseren Club berichten. Der verantwortliche Reporter würde sich gerne mit 5 – 6 Mitgliedern (samt Autos) im nächsten Frühling treffen und seine Interviews führen. Ich werde am Herbst-Hock darüber berichten. Wer von Euch dabei sein will/kann, soll sich bitte bei mir melden. Einen guten und zentralen Treffpunkt werden wir noch bestimmen.

Während meiner traditionellen Sommerferien am Hallwilersee darf auch ein Besuch im Schloss Hallwil nicht fehlen. Dieses Jahr wurde mir dort das 80-jährige Jubiläum der Motorboot-Rekordfahrt von Sir Malcolm Campbell auf dem See in Erinnerung gerufen. Heinz Bertschi hat darüber einen Dokumentarfilm gedreht, der neben historischen Filmaufnahmen auch Zeitzeugen zu Wort kommen lässt. Eine „Probefassung“ des Films – es gibt ihn in drei Versionen – wurde an der Präsidenten-Soirée des SHVF 2016 gezeigt. Er ist wirklich sehenswert! Weitere Infos unter:



Ich freue mich, viele von Euch am Herbst-Hock in Hünenberg zu sehen. Auf dass der Dorfplatz mit unseren Riley's gut besetzt werde!
Viel Spass beim Lesen und Happy Rileying

Urs Meier

Riley's on Tour

2. Kerenzerberg Revival 2018

Das Kerenzerbergrennen war in den Jahren 1967 bis 1970 eines der schönsten Rennabenteuer in der Schweiz. National und international bekannte Rennfahrer liessen es sich nicht nehmen, am Rennen von Mollis nach Filzbach auf den Kerenzerberg zu starten.

Nach 2015 folgte am 1. - 3. Juni 2018 bereits die 2. Ausgabe des Revivals. Der Start war originalgetreu beim Restaurant Waid in Mollis. Streckenlänge: 3,17 km, mit 4 Spitzkehren, lang geschwungenen Kurven und schnellen Geraden. Schon damals eine Herausforderung für Fahrer und Rennwagen. Mehr als 150 Autos, 42 Motorräder, Gespanne und Three Wheeler fuhren bei schönstem Wetter die Bergstrecke, angefeuert von einer grossen Zuschauermenge.

Näfels, im Areal der Maschinenfabrik Netstal war Treffpunkt im Fahrerlager für die gemeldeten Fahrer und Fahrzeuge. Freitag, 1.6.18, später Nachmittag waren Ausgabe und Fahrzeugabnahme angesagt und Bezug der gut organisierten Standplätze für unsere Fahr- und Transportfahrzeuge. Das Wetter hat sich ebenfalls gut an unsere Wünsche gehalten und man sieht die erwartungsvollen, aber zufriedenen Gesichter aller Protagonisten, die sich eifriger Gespräche unter Gleichgesinnten widmeten.

- Fahrzeug-Segnung
- Briefing



Meinolf Zarnitz

Samstag Morgen, Start des 1. Fahrerfelds 08.10 – perfekt organisiert führten die Verantwortlichen zum Start in Mollis – nicht gerade fliegend, aber flüssig, ohne Wartezeiten hatte der Starter sein Metier im Griff und dies über alle Läufe hinweg bis am Sonntagabend.

Freude herrscht – unser Feld 3 mit den 5 Riley-Vorkriegern:

- Rolf + Markus Engler (Big Four Supercharged, 1937)
 - Meinolf Zarnitz (12/4, 1932)
 - Roger Hofer (9 Big Four Monoposto, 1928)
 - Martin Siebenmann (TT-Racing ex-Vock, 1931) (und als Neumittglied vorgewarnt)
 - sowie der Schreibende (12/4 CC-Sport, 1937)
- (Club Mitglied Harald Menge war mit dem Volvo im Einsatz)

erfreuten sich an diesem Rennspektakel, nicht nur in den 3 Läufen samstags, sondern auch in den folgenden am wetterstabilen Sonntag.



Fritz Wirz

Die Strecke war gegenüber 2015 nochmals um mehrere 100m verlängert, was Fahrspass pur bedeutete, nicht nur für uns, sondern auch für einen sichtlich zufriedenen und gut aufgestellten Peter Sauber, der an beiden Renntagen in seiner „Sauber C3“ mit Akklamation der vielen Zuschauer den Berg bezwang.

Einhellig war man am gut besuchten Renn-Sonntag aus Fahrersicht der Meinung, wieder einmal einen Festtag besonderer Güte genossen zu haben – Petrus ist und bleibt tatsächlich ein Riley-Fan!

Fritz Wirz



7. Bodensee-Klassik 2018

Christoph und Steffi Karle haben es auf die Titelseite der Vorarlberger Nachrichten 4. Mai 2018 geschafft! Sie belegten mit ihrem Riley Linx Special 1934 den hervorragenden 4. Platz von 180 Teilnehmern. Eine tolle Leistung.



Wer entdeckt unser Club-Emblem?



Weekend 25./26. August 2018

Das diesjährige Weekend stand ganz unter dem Motto „GP Suisse“. Dank dem Goodwill des OK – vor allem Daniel Geissmann (herzlichen Dank) – durfte unser Club zusammen mit dem Oldtimer Club Bern direkt im Rennengelände parkieren und fand sogar im Programmheft Erwähnung. Aber der Reihe nach....

Treffpunkt der diesjährigen Ausfahrt, zu der sich schlussendlich 25 TeilnehmerInnen in 14 Oldies einfanden – war das Gasthaus Lamm in Buholz/Ruswil westlich des Sempachersees. Leider streikte der Riley des Präsidenten, weshalb der Jaguar in die Bresche springen musste. Leider spielte das Wetter am Samstag nicht ganz mit, weshalb der erste heisse Kaffee samt Gipfeli bestens mundete.

Nach der Stärkung machte sich die Reisegruppe auf die Tour durchs Entlebuch. Die Route, welche von Daniel Schmid ausgesucht wurde, führte über Wohlhusen – Entlebuch – Hasle –Schüpfheim – Escholzmatt- Wiggen nach Trubschachen. Die Gegend weckte beim Schreibenden Erinnerungen an längst vergangene Zeiten im Tenue „grün“. Leider liess Petrus nicht mit sich reden – er versprühte etwas regen, damit die Motoren nicht allzu heiss wurden. Ganz vorsichtige Köpfe haben dies geahnt und ihren Riley gut eingepackt mitgeführt!

In Trubschachen erwarteten uns „Nachzügler“ und vor allem der Landgasthof Hirschen, wo wir ein feines Mittagessen einnahmen. Die ersten Benzin- und andere Gespräche wurden geführt. Frau/Mann fühlten sich sichtlich wohl in der Riley-Familie.



Auf trockenen Rädern nach Trubschachen

Am Nachmittag stand der Besuch des Heimatmuseums Trubschachen auf dem Programm – ein gewollter Kontrast zu dem erwarteten Motorengedröhn am Sonntag.



Vor dem Museum

Die für einen Städter, wie mich sehr interessante Besichtigung durch zwei sehr motivierte Führer brachte uns die Lebensbedingungen und das Brauchtum im Emmental nahe.

Einige für uns heute ungewöhnliche Tatsachen, die mir in Erinnerung geblieben sind:

- Der Hof ging in der Erbfolge immer an den Jüngsten. Die älteren Geschwister arbeiteten in der Folge als Knechte auf dem Hof oder zogen weg.
- Die Mutter, Hüterin sämtlicher Schlüssel, musste dann diese an die Schwiegertochter abgeben (Schlüsselgewalt), was vielfach zu bösem Blut geführt hat. Die Eltern zogen ins sogenannte Stöckli.
- Im Spycher dem dritten Gebäude des Hofes wurden alle wertvollen Dinge und die Schriften aufbewahrt. Die Spycher verfügten als einzige Gebäude über Schlösser, hatten keine Heizung und standen etwas abseits von Hauptgebäude und Stöckli. Dies wegen der Brandgefahr.
- Die Schule fand nur während der Wintermonate statt. Im Sommer mussten die Kinder auf dem Hof

helfen. Der Lehrer hatte in dieser Zeit zwar „Ferien“, aber keinen Lohn. Er verdient sich ein Einkommen mit dem Beschriften der Kornsäcke. Er war vielfach der Einzige der des Schreibens mächtig war.

- Wer hat schon einmal den Ausdruck „Häftlimacher“ gehört? Der Häftlimacher war ein Wander-Handwerker, der von Ort zu Ort zog und Porzellan-geschirr mittels Metallklammern (Häftli) reparierte. Unsere heutige Wegwerfgesellschaft war in dieser Zeit noch sehr fern!
- Interessant ist auch die Konstruktion, mit welcher die schwindenden Holzböden wieder zusammen-geschoben wurden: Eine Holzdiele in konischer Form reichte bis ausserhalb der Fassade. Durch „hineinklopfen“ dieser Diele schoben sich die übrigen Dielen wieder zusammen.

Am Schluss reichte die Zeit noch für einen kurzen Besuch der Keramik-Ausstellung. Dort waren wunderschöne Arbeiten ausgestellt und auch zu kaufen.



Der Elf ist halt ein härziges Auto.....



...aber es gibt zu viele und alle rot

Die kurze Weiterfahrt nach Stettlen in unser Hotel war wieder von etwas Regen begleitet. Die Prognosen versprachen aber für den Sonntag bestes Wetter. Vom Linden-Wirt wurden wir mit viel Enthusiasmus empfangen und bezogen unsere Zimmer. Zu Apéro und Nachtessen traf sich die Riley-Familie in der Burgerstube. Omnipräsent war auch dort unser Gastgeber, dem es sichtlich Freude bereitete, unseren Club zu beherbergen.

Am Sonntag Morgen war aus organisatorischen Gründen eine frühe Abfahrt Richtung Bern nötig mussten wir doch rechtzeitig vor Sperrung des Rundkurses unseren Club-Parkplatz erreichen.

So machte sich die Riley-Kolonne auf den Weg nach Bern – bei herrlichem Sonnenschein. Trotz vorbereite-

tem Kartenmaterial erwischte der Jaguar eine zu frühe Autobahn-Ausfahrt, was eine Zusatzschleife zur Folge hatte. Leider waren die als Einweisungs-Posten eingesetzten Verkehrs-Kadetten über unser Kommen nicht so recht im Bild – aber schlussendlich sind wir an unserm Standplatz eingetroffen.

Mit dem Programmheft bewaffnet galt der erste Besuch dem Fahrerlager, wo einige Riley's für den Einsatz bereit standen:



1937 Big Four Supercharged

Es bot sich ein eindrückliches Bild. Gegen 350 historische Renn- und Sportwagen sowie Motorräder, Gespanne und Three-Wheeler haben sich zu diesem Anlass eingefunden. Alle diese Preziosen konnte man aus der Nähe bestaunen und auch mit den Fahrern in Kontakt kommen. In Gruppen hinter einem Pace-Car wurde der Rundkurs rund um das Einkaufszentrum Westside und Frauenkappelen befahren. Dröhnende Motoren, Benzingeschmack und herrlicher Sonnenschein – was wollen wir mehr! Ein Shuttle-Bus brachte die Zuschauer nach Frauenkappelen, wo man rassige Kurvenfahrten miterleben konnte.



Action pur in Frauenkappelen

Während der motorenlärmlosen Mittagspause defilerten historische Flugzeuge über uns.

Am Schluss-Corso versammelte der Riley-Club seine Oldies hinter der Clubfahne und drehte als Abschluss des Weekends eine „Ehrenrunde“ auf dem Rundkurs.

Urs Meier

TERMINE



RCS HERBST-HOCK
3. November 2018 in Hünenberg

GV 2019

11. Mai 2019 voraussichtlich in Elm (GL)

Jubiläums-Weekend 2019
31. 8 – 1.9. 2019



Jubiläum RM Club England
19. – 21. Juli 2019



www.riley-club.ch KOLLEKTION

RILEY REGALIA SHOP

Daniel Schmid

Geissweidlistrasse 13 . CH-8846 Willerzell

Daniel freut sich auf die zahlreichen Bestellungen per Email an schmidelf@gmail.com oder telefonisch über Tel. +41 (0)79 426 42 14

RCS – Website [Bestellformular PDF + Download](#)

ACHTUNG: DAMEN-Polos sind wieder an Lager!!!!



RCS ERSATZTEILDIENTST

Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil . CH-8426 Lufingen

Tel. +41 (0)44 813 02 61 werner.schroeter@gmx.ch welcher auch sonst mit Rat und Tat und vor allem mit Ersatzteilen für die Clubmitglieder da ist!

[Bestellformular PDF + Download](#) auf der RCS – Website bringt einem direkt zur Bestandsliste. Einsehen oder eben herunterladen.

